

LETZTE NACHRICHTEN

WELT Nachrichten in Kurzform:

- China: Verbot von Reisen nach Wuhan. Positiv
- Großbritannien: Gesetzesentwurf zum Brexit in London ratifiziert. Neutral
- USA: Boeing wird die Produktion der 737 MAX vor Jahresmitte aufnehmen. Neutral
- Russland: Regierungsneubildung ist abgeschlossen. Neutral

CAD

Kanada: Bank of Canada öffnet Tür für zukünftige Zinssenkungen Negativ
 Aus der Bank of Canada verläutet auf einer Pressekonferenz, dass man gewillt ist, die Zinsen weiter zu senken, da das Wirtschaftswachstum weiter abnehme. Sorgen bereitet der Bank die hohe Verschuldung der Haushalte.

USD

USA: Chicago Fed National Index unter den Erwartungen Neutral
 Der Chicago Fed National Index für den Berichtsmonat Dezember sank von 0,41 auf -0,35 Punkte. 27 Unterindikatoren verbesserten sich, zwei blieben unverändert und 56 verschlechterten sich im Vergleich zum Vormonat.

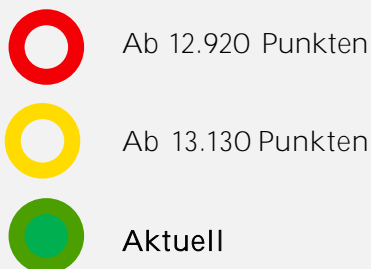
EUR

Italien: Luigi Di Maio tritt als Parteichef zurück Neutral
 Der Parteichef der Fünf Sterne Bewegung Luigi Di Maio tritt angesichts sinkender Umfragewerte für seine Partei und Partelaustritten eigener Abgeordneten zurück. Die Wahrscheinlichkeit für Neuwahlen in Italien steigt damit an.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1075 - 1,1095	1,1080 - 1,1100	1.1060	1.1030	1.1000	1.1170	1.1200	1.1220	Positiv
EUR-JPY	121,72 - 121,90	121,43 - 121,88	121.30	121.00	120.80	122.40	122.70	123.00	Positiv
USD-JPY	109,84 - 109,94	109,56 - 109,87	109.50	109.30	109.00	110.30	110.60	110.80	Positiv
EUR-CHF	1,0736 - 1,0750	1,0730 - 1,0741	1.0730	1.0700	1.0680	1.0820	1.0860	1.0880	Neutral
EUR-GBP	0,8427 - 0,8450	0,8430 - 0,8447	0.8430	0.8400	0.8370	0.8570	0.8600	0.8620	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL



MÄRKTE

DAX	13.515,75	-40,12
EURO STOXX50	3.769,79	-19,33
Dow Jones	29.186,27	-9,77
Nikkei	23.795,44	-235,91
Brent	63,21	-1,38
Gold	1.558,78	+0,61
Silber	17,84	+0,05

TV-TERMINE



Immobilienmarkt in den USA weiter stark (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1084 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,107 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,54. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121,42. EUR-CHF oszilliert bei 1,07317.

Der Immobilienmarkt in den USA hat das letzte Jahr mit starken Zahlen beendet. Die Hausverkäufe stiegen im Berichtsmonat Dezember von 5,35 Millionen auf 5,54 Millionen Einheiten. Im Einklang dazu sprang auch die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen sprunghaft an. Die letzten Steuersenkungen ebenso wie die gesunkenen Kreditkosten tragen ihren Teil zu einem positiven Immobilienzyklus bei.

Bereits im letzten Jahr beschloss die Fed die regulatorische Belastung für mittelgroße Banken zu verringern. Auf längere Sicht wird dem Markt die damit einhergehende Lockerung der Kreditstandards Sorgen bereiten. Viele Schulden werden wieder gut verpackt und in Leverage Loan-Geschäften weiterverkauft. Müssen wir uns Sorgen machen? Kurzfristig nicht, die Fed wird die Zinsen in diesem Jahr eher senken denn anheben. Solange die Wirtschaft nicht einbricht, steigen auch nicht die Ausfallquoten der Schuldner. Erst wenn die US-Wirtschaft nicht mehr von Sondereffekten profitiert, kann es zu Problemen kommen.

In 2020 sollten der weltweite Zinstrend jedoch weiter südwärts zeigen. Ein schönes Beispiel hierfür ist aktuell das Verhalten der Bank of Canada. Während diese zuletzt noch einen Erhöhungsbias hatte, denkt man jetzt offen über Zinssenkungen nach. Bei einem Leitzins von 1,75 % besteht in der Tat noch Spielraum nach unten. Den kanadischen Zentralbankern macht das niedrige Wirtschaftswachstum Sorgen. Der Handelsstreit mit den USA hat seine Spuren hinterlassen.

KONTAKT



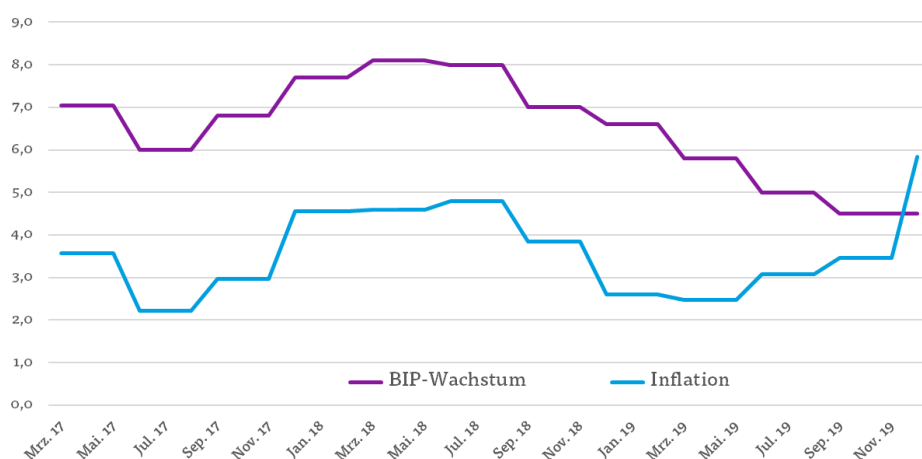
FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Eine sofortige Zinssenkung will die Zentralbank nicht vornehmen, um die Neuverschuldung der Privathaushalte nicht weiter anzufeuern. Wir goutieren die bewusst abwägende Haltung der BOC!

Vor größeren Herausforderungen steht derweil die indische Zentralbank. In den letzten Jahren war es ihre Aufgabe, die um 8 % wachsende Wirtschaft vor Überhitzung zu schützen. Zur Zeit ist das Wachstum der indischen Wirtschaft im Tiefflug und liegt bei nur noch 5 %, während zugleich die Inflation anzieht.



Inflation und BIP-Entwicklung in Indien.

Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

Die Aufgabenstellung hat sich dahingehend gewandelt, eine mögliche Stagflation zu verhindern. Während die Inflation durch steigende Öl- und Lebensmittelpreise angeheizt wurde, ging das Wirtschaftswachstum durch Probleme im Schattenbankensektor, aber auch durch notwendige, aber schlecht umgesetzte Reformen zurück. Die Zentralbank ist damit aktuell in der Zwickmühle, senkt sie die Zinsen, schwächt sie die heimische Währung, verteuert sie die Importe und heizt die Inflation weiter an. Erhöht sie die Zinsen gegen die Inflationstendenz, wird das Wirtschaftswachstum weiter leiden. Da die Regierung ihren Kreditpielraum schon weit ausgenutzt hat, wird sie es zunächst bei kleinen Konjunkturpaketen belassen. Ob sie die Verschuldung weiter steigert, wird von der Unruhe in der Bevölkerung abhängen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem US-Dollar favorisiert. Ein Durchbrechen der Unterstützungszone bei 1.0950 – 1.0980 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

23. JANUAR 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Leitzinsentscheidung EZB	Jan 23	0	0	13:45	Der Ausblick wird entscheidend.	Hoch
RUB	Währungsreserven Russland	Jan 17	557,5	n.a.	14:00	Weiter steigend.	Gering
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung	Jan 18	204	214,5	14:30	Keine Überraschung erwartet.	Gering
USD	Frühindikator US-Conference Board	Dec	0	-0,20	16:00	Hat Potential positiv zu überraschen.	Mittel
EUR	EU-Konsumentenvertrauen	Jan A	-8,1	-7,75	16:00	Keine Überraschung erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de